

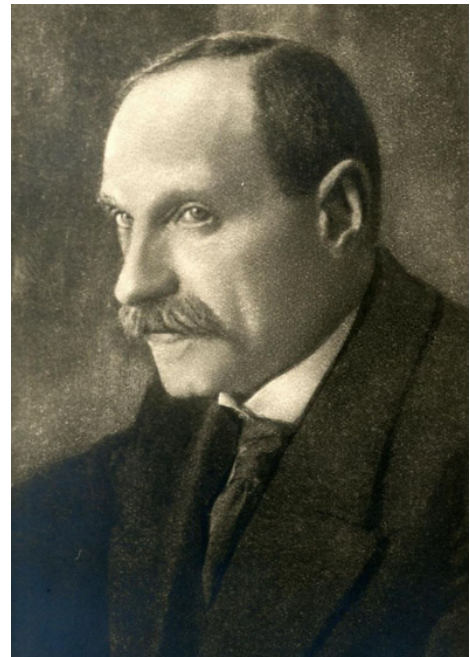
2913. Artikel zu den Zeitereignissen

Die ARD zum Kieler Matrosenaufstand vom 3.11.1918 (15)

(Weitere¹ Hinweise zum Migrationspakt-Thema: „Welt“-Herausgeber schreibt über UN-Migrationspakt als „Einladung an alle“.² Und: Ziemlich übel: Die ganze Wahrheit zu Migrations- und Flüchtlingspakt.³)

Ich fahre mit den Ausführungen von Wolfgang Eggert (in *Israels Geheimvatikan*, Band II⁴), fort (Kapitel 7, „Dolchstoß“ – *Der Deutsche Zusammenbruch*, S. 171-173): *Die zersetzende Wirkung des deutschen Kommunismus* (Fortsetzung⁵):

Im März April 1917 gründete sich zu Gotha unter Führung Hugo Haases (s.re.) und des SPD-Theoretikers und ehemaligen Privatsekretärs Friedrich Engels, Karl Kautsky (s.u.), die "Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands" (USPD). Die Dissidenten der Spartakusgruppe und der USPD wirkten seither bar jeden Wahlmandats für die Revolutionierung Deutschlands. Mit reichen Mitteln aus dem Ausland unterstützt, schürten sie Unruhe im Volk und organisierten Arbeitsniederlegungen, die sich zum Teil verheerend auf die deutsche Frontlage auswirkten. Am Anfang dieser sehr genau gesteuerten „Unruhen“ standen im April 1917 größere Rüstungsarbeiter-Ausstände in Berlin und Leipzig. Erstmals wurde in Deutschland ein roter „Arbeiterrat“ gebildet. Im Sommer 1917 folgten Streiks im Ruhrgebiet. Erstmals meuterte – angestiftet von Haase und der USPD⁶ – im Juli des Jahres auch ein Teil der deutschen Hochseeflotte.



(Hugo Haase,⁷ 1863-1919)

„Deutsche Patrioten“ mit zwei Gesichtern

¹ Siehe Artikel 2906, 2907 und 2912 (S. 1)

² <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/welt-herausgeber-schreibt-ueber-un-migrationspakt-als-einladung-an-alle-a2720436.html> (26.11.18)

³ <https://www.journalistenwatch.com/2018/11/26/ziemlich-die-wahrheit/> (26.11.18)

⁴ https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Eggert_Wolfgang_Israels_Geheimvatikan_II_2002.pdf

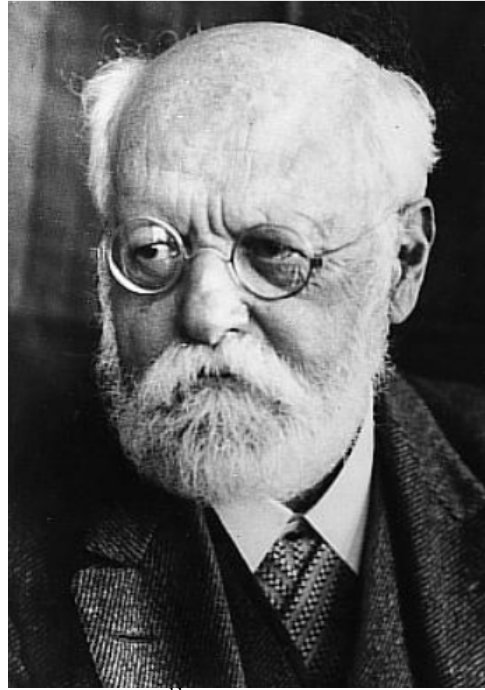
⁵ Von Artikel 2901 (S. 3/4) und 2910

⁶ Unter Anmerkung 350 steht: Meyers Lexikon, 8. Auflage, 5. Band, Bibliographisches Institut. Leipzig 1938, Seite 650f. Im „Banter Schlüssel“, in einer schon zu Oldenburg gehörigen Arbeitervorstadt Wilhelmshavens, hatten sich vom 9. bis 11. April 1917 ein paar Dutzend Matrosen zu einer geheimen Versammlung zusammengefunden. Angeheizt durch professionelle Agitatoren der Unabhängigen Sozialistischen Partei legte dieses Treffen die Lunte zu den späteren (oben geschilderten) Ereignissen.

⁷ <https://www.dhm.de/lemo/biografie/hugo-haase>

Begleitet und immer wieder eingeleitet wurde das sich ständig erweiternde Chaos durch die Aufrufe vormals vermeintlich deutsch-patriotischer Geister, die Waffen niederzulegen. Beispiel: Der in Mannheim gebürtige Israelit Otto Hermann Kahn (s.u.), seit 1897 Partner der Firma Kuhn, Loeb & Co. In einem Artikel im „Le Journal“, Paris, 1. Juli 1917, überschrieben „Ein Deutsch(ü)-Amerikaner, der Deutschland haßt“, erklärte Kahn: „Ich hoffe auf die Niederlage des neuen Deutschland des Blutes und der Lüge.“⁸

Doch Kahn hoffte nicht nur. Wie schon im Falle des russischen Frühjahrsputsches,⁹ half er dem alliierten Anliegen auch recht tatkräftig auf die Beine. Zum Beispiel unterstützte der prominente Bankier in Bern die „Freie Zeitung“, das Blatt der Deserteure und Landesverräter zur Unterwühlung der deutschen Widerstandskraft mit 50.000 Franken.¹⁰



(Karl Kautsky,¹¹ 1854-1938)



(Otto Hermann Kahn,¹² 1867-1934)

Seinem hintergründigen Treiben entsprechend, schrieb Kahn 1921 seine Memoiren unter dem Titel "Reflections of a Financier". Ein anderer weithin bekannter „Weiser von Zion“, der mit Beginn der Weizmannschen Geheimverhandlungen sein Herz für die alliierte Sache entdeckte, war der jüdische Schriftsteller Maximilian Harden (s.u.), der eigentlich Witkowski hieß. Ehemals Mitarbeiter des renommierten „Berliner Tageblatt“, gründete er 1892 die Wochenschrift „Die Zukunft“, die er zum größten Teil allein schrieb. Bereits 1911, auf der Höhe des Panther Sprungs, forderte „Harden“, Frankreich „karolingisches und altburgundisches Land“ abzunehmen und fruchtbare Kolonien und, durch ein „deutsches Gibraltar bei Toulon“, das Mittelmeer für die Franzosen „zum Käfig zu machen“.¹³ Als Lloyd George am 21. Juli Frankreich in dem Konflikt den Rücken stärkte, verlangte „Harden“ als Antwort an Großbritannien die sofortige deutsche Kriegserklärung.¹⁴ Die Formel, mit der Witkowski, mächtiger Wortführer großer Teile der liberalen Bourgeoisie, schließlich den so lange durch den Zionismus geschürten Kriegsausbruch an Weltkrieg begrüßte,

⁸ Unter Anmerkung 351 steht: Friedrich Hasselbacher, „Entlarvte Freimaurerei“. Band n. 1938 (3. Aufl.). Archiv-Edition im Verlag für ganzheitliche Forschung und Kultur, Viöl 1993, Seite 220

⁹ Unter Anmerkung 352 steht: Siehe Kommos, R.. *Juden hinter Stalin*, 1938, Seite 25, laut *de Poncins. Les forces secretes de Ja Revolution*, Paris 1928. Die Angaben basieren auf einem amerikanischen Geheimdienst-dokument.

¹⁰ Unter Anmerkung 353 steht: Friedrich Hasselbacher, „Entlarvte Freimaurerei“. Band n. 1938 (3. Aufl.). Archiv-Edition im Verlag für ganzheitliche Forschung und Kultur, Viöl 1993, Seite 220

¹¹ https://austria-forum.org/af/AEIOU/Kautsky%2C_Karl

„höchstes Glückserleben“ – stand auf dem gleichen Niveau mit dem Dankgebet, das der damals noch völlig unbekannte Hitler beim Kriegsausbruch an Gott gerichtet haben will.¹⁵ In den ersten Jahren des Massensterbens vertrat er imperialistische Anschauungen, seit dem englischen Hilfsversprechen an die jüdische Nationalbewegung 1916 aber vollzog er die Schwenkung zum Defätisten und Pazifisten.

Mit verfälschten Akten „bewies“ der Kriegstreiber nun plötzlich die deutsche Kriegsschuld, untergrub die deutsche Widerstandskraft und förderte die Sache der Alliierten. Nach dem Kriege ließ der vormals dem bürgerlichen Lager zugerechnete Etappenheld dann endgültig die Maske fallen, indem er sich zum kommunistischen Endzeitregime des Israeliten Trotzki bekannte.



(Maximilian Harden,¹⁶ 1861-1927)

Viele hochrangige Vertreter der „intellektuellen Opposition“ hatten wie Harden den Krieg zunächst als Chance für den Neubeginn gepriesen, ihm die Entstehung einer verloren geglaubten Volkseinheit zugeschrieben. Diese Gruppe vereinigt so erlauchte Namen wie Martin Buber, Georg Simmel, Hugo Ball, Franz Marc,¹⁷ Bertold Brecht, Georg Heym, Johannes R. Becher.¹⁸

Georg Heym befand vor Ausbruch des Krieges: „Geschähe doch einmal etwas, würden einmal wieder Barrikaden gebaut. Ich wäre der erste, der sich darauf stellte, ich wollte noch mit der Kugel im Herzen den Rausch der Begeisterung spüren. Oder sei es auch nur, daß man einen Krieg begänne, er kann ungerecht sein. Dieser Frieden ist so faul, ölig und schmierig wie eine Leimpolitur auf alten Möbeln.“¹⁹ In den Jahren 1916/17 sah man das freilich auf einmal wieder ganz anders.

(Fortsetzung folgt.)

¹² https://de.wikipedia.org/wiki/Otto_Hermann_Kahn

¹³ Unter Anmerkung 354 steht: Werner Richter, „Frankreich. Von Gambetta zu Clemenceau“, Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach/ Zürich 1946, Seite 351

¹⁴ Unter Anmerkung 355 steht: Werner Richter. a.a.O.. Seite 353

¹⁵ Unter Anmerkung 356 steht: Werner Richter. a.a.O.. Seite 437

¹⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Maximilian_Harden

¹⁷ Der große Künstler Franz Marc muß gesondert betrachtet werden. Er starb 1916 an der Front bei Verdun.

¹⁸ Unter Anmerkung 357 steht: Eckhard Siepmann, „Montage: John Heartfield. Vom Club Dada zur Arbeiter-Illustrierten Zeitung“, Elefant Press Verlag, West-Berlin 1977, Seite 16

¹⁹ Unter Anmerkung 358 steht: Georg Heym. „Dichtungen und Schriften“, Bd. 3, hrsg. von Karl Ludwig Schneider, Hamburg' München 1960, Eintragung vom 6. 7. 1910